

## ALLGEMEINES

Alle Olympiadebewerbe mit Ausnahme des Vorentscheidungsspieles im Fußball zwischen Deutschland und Polen wurden programmgemäß und regulär durchgeführt. Die Dezentralisation der Freundschaftsspiele hat sich als schlecht erwiesen. Bei künftigen internationalen Festen wäre genau zu erwägen, ob Freundschaftsspiele und freie Bewerbe überhaupt ausgetragen werden sollen. Die bei der Olympiade hiefür aufgewendete Zeit und Mühe stand in keinem zufriedenstellenden Verhältnis zum Erfolg. Es muß festgestellt werden, daß viele Mannschaften und Wettkämpfer zu den angesetzten Freundschaftsspielen und freien Bewerben nicht erschienen. Aber auch bei manchen Olympiadebewerben zeigten sich in dieser Richtung Mängel. Der Grund hiefür liegt offenbar darin, daß diese Festteilnehmer es vorzogen, sich lieber das eine oder andere der vielen und ungemein interessanten Ereignisse anzusehen, als selbst mitzumachen.

In allen Sparten zusammen wurden 171 Olympiadebewerbe mit 2202 Wettkampfteilnehmern und 67 Rahmenbewerbe mit 1533 Teilnehmern ausgetragen. Bei der Winterolympiade in Mürzzuschlag wurden nur jene Sportarten als Olympiadebewerbe gewertet, welche mindestens von drei Ländern beschickt wurden. Für die Sommerolympiade hat der Internationale Technische Hauptausschuß die Zahl der Länder pro Bewerb auf mindestens zwei herabgesetzt. Erfreulicherweise kam diese vorbeugende Maßnahme nicht zur Geltung, da mit Ausnahme einzelner Bewerbe im Radfahren und der Schwerathletik alle Bewerbe von drei bis fünfzehn Nationen beschickt wurden.

Die jüngste Sparte in der Internationale, der „Wehrsport“, hat sich im Rahmen der Olympiade sehr gut eingeführt. Außer den wehrsportlichen Wettkämpfen zeigten 2090 Mann Exerzierübungen und Sondervorführungen, welche mit einer Defilierung abgeschlossen wurden. Beteiligt waren Lettland mit 85, Belgien mit 54, ČSR. Aussig mit 40, Österreich mit 403 Wehrturnern, 725 Wehrsportlern aus der Provinz und 965 Wehrsportlern des Republikanischen Schutzbundes.

Die englische Sportlerin Walker, welche die 100- und 200-Meter-Strecke in einer aufsehererregenden Zeit durchlief (100 Meter 12'4, 200 Meter 25'6) wurde wegen Teilnahme am Länderkampf der Bürgerlichen zwischen Deutschland und England in Hannover aus der Olympiaderangliste gestrichen.

Der österreichische Schwimmer E. Wimmer, welcher die 1500-Meter-Strecke im Freistilschwimmen in der internationalen Bestzeit von 22 : 58'6 bewältigte, im Schwimmen „Quer durch Wien“ Sieger und im 400-Meter-Freistil Dritter wurde, ferner die österreichische Schwimmerin Olli Fallmann, welche im Kunstspringen für Frauen den zweiten Platz erreichte, wurden wegen Übertritts zu den Bürgerlichen ebenfalls aus der Olympiaderangliste gestrichen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Teilnahme an den Olympiadebewerben, geordnet nach Männern und Frauen, sowie die erreichten ersten bis sechsten Plätze. Die zweite Tabelle gibt eine Übersicht der gemeldeten und der tatsächlich angetretenen Wettkämpfer für die olympischen Bewerbe. Eine Rangliste über die erreichten Gesamtpunkte der Länder wurde vom Internationalen Technischen Hauptausschuß nicht gewünscht, da die Möglichkeiten der Teilnahme an den Wettbewerben nie für alle Länder gleich sein werden. Es besteht aber durchaus die Möglichkeit, aus den vorliegenden statistischen Aufzeichnungen eine solche Rangliste herzustellen.